



**Aus der werdenden neuen Ratstube
wünschen wir Ihnen frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr!**

GEMEINDERAT UND GESCHÄFTSLEITUNG GEMEINDE MELS

Platz 2.0

Nr. 4 – 2018



**Wir wünschen allen
eine frohe Weihnacht**

Gemeindeentwicklung

**Dorfkern: Tempo 30
ist keine Lösung**

Gemeindeentwicklung

**GKZ: Petrus zeigt sich
von der besten Seite**



2 Inhalt



GKZ: Visualisierungen führen Bauziele vor Augen



Titelseite:
Heiligkreuzer Schüler wünschen frohe Weihnachten

IMPRESSUM

Herausgeber Politische Gemeinde Mels
Redaktion Heinz Gmür, Natascha Vils, Dr. Guido Fischer
Inserate Gemeinderatskanzlei Mels, natascha.vils@mels.ch
Konzept Quersicht, visuelle Gestaltung, www.quersicht.ch
Layout Heinz Gmür, Gemeinde Mels
Druck Sarganserländer Druck AG, www.sarganserlaender.ch



KW Chapfensee-Plons: Es wird bereits Strom produziert

GEMEINDEENTWICKLUNG

Wieso selbst Tempo 30 nicht zum Ziel führen kann	4
Leider kein Café im Dreigiebelhaus	7
Wangserstrasse soll sicherer werden	16

DORFLEBEN

Bei den Detaillisten des langen Samstags zu Besuch	18
Seilbahn Palfies in «Schweiz aktuell»	27

ALTERSHEIM

Larcher-Krippe eingesegnet	28
Altersheim zertifiziert	29

AKTUELL

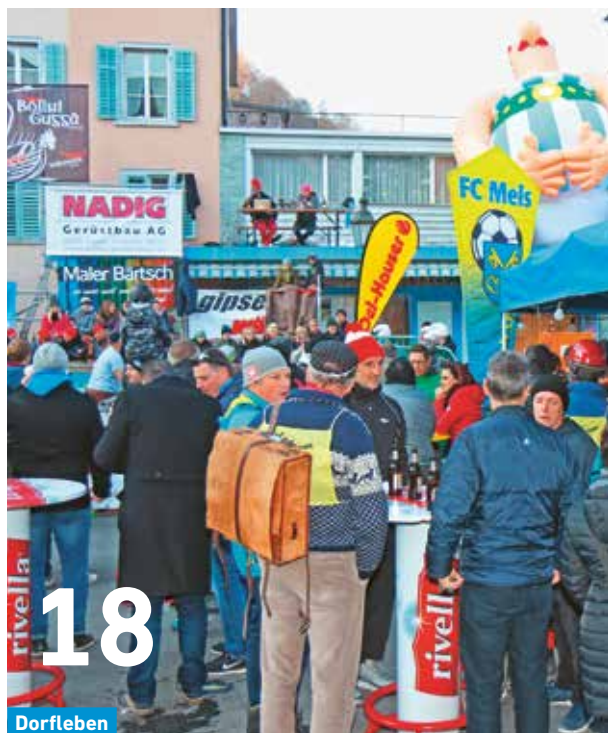
Steinriese «To» zurück in Mels	30
Parkplatzkonzept: Läden und Beizen sollen profitieren	32

AUS DER RATSTUBE

Ausgestellte Bauentscheide	34
----------------------------	----

SCHULE

Humor als Schwimmring	38
Schule ganz cool	38



Der lange Samstag war ein Publikumserfolg

Unterstützung in den entscheidenden Momenten

Die Budgetversammlung 2018 war gut besucht und reich befrachtet. Einerseits konnten wir aufzeigen, dass sich ein erfreulicher Jahresabschluss 2018 abzeichnet. Andererseits konnten wir ein attraktives Budget mit einem Überschuss von drei Millionen Franken vorlegen. Mit der Sanierung der Fussballplätze können wir eine weitere, seit Jahren diskutierte «Altlast» angehen.

Mit der weiterhin guten finanziellen Entwicklung kann die Basis für die Bewältigung der notwendigen Investitionen weiter gestärkt werden. Der 2008 um 20 Punkte gesenkte Steuerfuss konnte trotz umfangreichen Investitionen in die Zukunft bereits zehn Jahre gehalten werden und wird auch 2019 unverändert bleiben.

Danke für die Unterstützung

Nachdem die Bürgerschaft nach intensiven Diskussionen bereits dem Antrag des Gemeinderates zum Teilzonenplan Uptown zugestimmt hatte, erhielt der Gemeinderat auch an der Bürgerversammlung wiederum grosse Unterstützung. Die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit, die wir an entscheidenden Abstimmungen immer wieder erhalten haben, freut uns. Vielen Dank.

Neue Perspektiven für den FC

Es freut uns insbesondere auch, dass der FC Mels mit der Zustimmung zum «Gemeindebeitrag Sanierung und Erweiterung der Fussballplätze im Tiergarten» neue Perspektiven hat – hat sich doch die Anzahl Teams seit 1988 von 11 auf 25 Mannschaften mehr als verdoppelt. Der FC gehört mit rund 450 Mitgliedern zu den grössten Melser Dorfvereinen und die Fussballplätze sind seit Jahren trotz regelmässigem Unterhalt in einem letztlich miserablen Zustand. Dank Ihrer Entscheidung als Bürgerschaft kann diese Aufgabe nun im Rahmen einer Gesamtlösung schrittweise angegangen werden.

Ein segensreiches kommendes Jahr. Viel Spass bei der Lektüre unseres «Platz 2.0»!



«Die Unterstützung für die Fussballplätze ist eine wertvolle Grundlage und grosse Chance für den FC, sich nachhaltig auf die Zukunft auszurichten.»

DR. GUIDO FISCHER, GEMEINDEPRÄSIDENT

Wieso selbst Tempo 30 nicht zum Ziel führen kann

In der vorangegangenen Ausgabe 3 des Platz 2.0 haben wir dargelegt, warum eine Einbahn die Problematik im Dorfkern nicht lösen kann, jedoch zu Einschränkungen und Folgeproblemen führt. Auch eine Tempo-30-Zone könnte trotz der begrüssenswerten Beruhigung die Grundproblematik nicht lösen, denn solange die Autos Vortritt haben, haben Strassencafés, Stände von Detaillisten usw. nur eine geringe Chance.



Soll dank Tempo 20 (Begegnungszone) ein Ort des gemeinsamen Miteinanders werden: Der Melser Dorfkern.

Entscheidend für eine zukünftige Lösung wird sein, dass im normalen Alltag Aufenthaltsqualität geschaffen werden kann. Der Dorfkern soll Qualität erhalten, auch im Alltagsleben. Es sollen Chancen für Cafés und Auslagen entstehen.

Tempo 50 unverantwortbar

Die Frage nach dem Sinn von Tempo 50 auf dem Dorfplatz und im inneren Ring des Dorfkerns ist schnell beantwortet. In die-

sem Raum ist ein derartiges Tempo gefährlich, schlicht unverantwortbar und bietet den Detaillisten keine reale Zukunftschance. Dies hat die Entwicklung in der Vergangenheit mehr als zur Genüge bewiesen.

Tempo 20 und 30: Viel Gemeinsames

«Tempo-30-Zonen» und rechtliche «Begegnungszonen» (Tempo 20) haben vieles gemeinsam. Sie verlangsamen den Verkehr, erhöhen die Verkehrssicherheit, ma-

chen den Fuss- und Radverkehr attraktiver und sorgen für ein rücksichtsvolleres Miteinander der Verkehrsteilnehmenden. In beiden Zonen dürfen die Fussgänger Strassen und Plätze überall queren.

Bei Tempo 30 haben Autos Vortritt!

Trotz aller Gemeinsamkeiten: Der entscheidendste Unterschied liegt darin, dass bei Tempo 30 die Autos weiterhin Vortritt haben. Die Begegnungszone ist die **einzige**

rechtliche Möglichkeit, um die Qualität schaffen zu können, die für Cafés, Auslagen und Märkte – oder für einen Bummel im Dorfkern zentrale Grundlage ist. Ohne Vortritt der Fussgänger ist ein Aussencafé, etwa beim ehemaligen «Beck Pfiffner», nicht realistisch – weil es bei den kurzen Distanzen insbesondere für Mütter mit Kindern oder ältere Leute offensichtlich zu gefährlich wäre.

Höheres Tempo – höhere Anforderungen

Zudem: Je höher das Tempo, desto höher sind die Anforderungen an Sichtweiten und die normgerechte verkehrs- und sicherheitstechnische Gestaltung und desto schwieriger wird es in der Folge, im Dorfpatzbereich Parkplätze zu schaffen. Die Handhabung von 30er-Zonen im Kanton St. Gallen ist sehr restriktiv. Es müsste durch bauliche Massnahmen gewährleistet werden, dass nicht schneller gefahren werden kann als mit Tempo 30. Dies könnte wohl nur durch eine Vielzahl an Massnahmen wie Hindernisse, Schwellen usw. erreicht werden – Massnahmen, die für die Verkehrsteilnehmer wiederum hinderlich sein könnten.



Entscheidend für die Aufenthaltsqualität: Fussgänger haben in der Tempo-20-Zone (Begegnungszone) Vortritt.



Sind zu klaren Ergebnissen gekommen: Jasmin Schnider, Judith Schlegel und Flavia Good.

INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT

Atmosphäre auf dem Dorfplatz schaffen

Im Rahmen ihres wirtschaftlichen Berufsmaturitätsabschlusses haben sich drei Schülerinnen intensiv mit dem wirtschaftlichen Wandel im Dorfkern Mels befasst. Dabei ging es, wie ihr unten stehender Beitrag zeigt, auch um die Bedeutung einer Temporeduktion sowie um den Vortritt der Fussgänger.

Im Rahmen unserer interdisziplinären Projektarbeit haben wir uns mit dem wirtschaftlichen Wandel befasst und sind zum Schluss gekommen, dass es Veränderungen braucht, um das Leben um den Dorfplatz zu stärken.

Hierfür muss der Verkehr beruhigt werden, wozu eine Temporeduktion und Vortritt für Fussgänger erforderlich sind (Begegnungs-

zone). Es ist uns bewusst, dass diese Regelungen für Motorfahrzeuglenker nicht optimal sein werden, dennoch sind sie notwendig, um den Dorfplatz attraktiver zu gestalten.

Atmosphäre würde ein gemütliches Café im Dorfkern schaffen. Als junge Melsler Bürger würden wir einen solchen Treffpunkt sehr begrüssen.

6 Gemeindeentwicklung



Neuer Versuch im Frühjahr 2019:
Sollte die Spülbohrung wieder nicht
erfolgreich sein, würde die Leitung
in einem Graben verlegt.

MISCHWASSERÜBERLEITUNG OBERHEILIGKREUZ

Einigung erzielt

Die Idee, mittels Spülbohrung eine Leitung von Heiligkreuz Richtung Plonserfeld zu verlegen, liess sich im ersten Anlauf nicht realisieren. Der erfahrene Unternehmer schaffte es unerwarteterweise nicht, das Rohr einzuziehen. Nun kann es jedoch weiter gehen.

Das Spülbohrloch für das 350 Meter lange Abwasserrohr von Oberheiligkreuz (unter der Autobahn und den SBB hindurch) bis zum Industrieweg/zur Bachstrasse war im Mai 2017 auf der ganzen Länge vorhanden, allerdings konnte das Mediumrohr nicht weiter als 30 Meter eingezogen werden. Der Grund für die unerwarteten Schwierigkeiten: Der grobblockige Untergrund hatte das Bohrloch zum Einstürzen gebracht. Die Einzugseinrichtung verklemmte, und die Arbeiten mussten eingestellt werden.

Baustart im März und April

Auf der Basis einer Expertise wurden Verhandlungen zwischen der Gemeinde und deren Vertretern (Experte, Jurist, Versicherung), dem Unternehmer und dem Planer sowie den entsprechenden Versicherungen geführt. Insbesondere ging es darum, zu klären, wer die entstandenen Kosten zu tragen hat. Der Unternehmer offerierte der Gemeinde nun einen **Pauschalbetrag für sämtliche Bauarbeiten bis zum erfolgreichen Abschluss. Er übernimmt die bishe-**

rigen plus die noch kommenden Kosten, inklusive eine Erfüllungsgarantie mit einem Plan B, wonach die Leitung konventionell in einem Graben verlegt würde, sollte der Einzug des Rohres nur auf einer Teilstrecke gelingen.

Kein juristisches Verfahren nötig

Umfassende Verhandlungen aller involvierten Parteien ermöglichten nun eine gütliche Einigung ohne juristisches Verfahren. Für die Gemeinde entstehen Mehrkosten von lediglich rund **6 Prozent** gegenüber dem ursprünglichen Kreditantrag. Die Details des Vorgehens, insbesondere die Verkehrsführung während des Einzugs, müssen noch ausgearbeitet werden. Das Tiefbauamt St. Gallen und die Kapo St. Gallen stellen eine Genehmigung in Aussicht, sofern die Auflagen bezüglich des Verkehrs, der Fussgänger usw. erfüllt würden. Als Ausführungstermin ist das Frühjahr 2019 vorgesehen. Die Vorbereitungsarbeiten laufen im Januar und Februar, der Baustart soll im März oder April erfolgen.



Begrüsst: Die Idee einer Café-Nutzung traf auf grosse Sympathie.

UMBAU DREIGIEBELHAUS

Baugesuch zurückgezogen: Kein Café im Dreigiebelhaus

Es war sehr nahe vor dem Ziel: Nun wird das vom Gemeinderat bewilligte Baugesuch mit der Cafénutzung im Erdgeschoss des projektierten Umbaus «Dreigiebelhaus» leider nicht realisiert. Bauherrschaft und Rekurrenten konnten sich in der Parkplatzfrage nicht einigen.

Es wurde von der Melser Bevölkerung wie von der Gemeinde dankbar und mit grosser Freude aufgenommen, als die Bauherrschaft im Oktober 2016 ihr Baugesuch betreffend Umbau «Dreigiebelhaus» einreichte. Die neue Cafénutzung im Erdgeschoss und drei Wohnungen in den Obergeschossen hätten offensichtlich grosse Chancen für das Dorfleben geboten.

Keine Einigung bezüglich Parkplätzen

Der Melser Gemeinderat erteilte die Bauwilligung, worauf zwei Rekurse eingereicht wurden. In der Folge wurde versucht, eine gütliche Einigung zu erreichen. Bei den Verhandlungen ging es hauptsächlich

um die Anzahl und die Sicherstellung der privat bereitzustellenden Parkplätze. Auch die Gemeinde Mels versuchte immer wieder zu vermitteln. Es wurde sogar eine Vereinbarung unterzeichnet (vgl. «Platz 2.0» vom Mai 2018). Allein: Der erhoffte Durchbruch blieb den Beteiligten leider verwehrt.

Café wäre wichtig für die Entwicklung

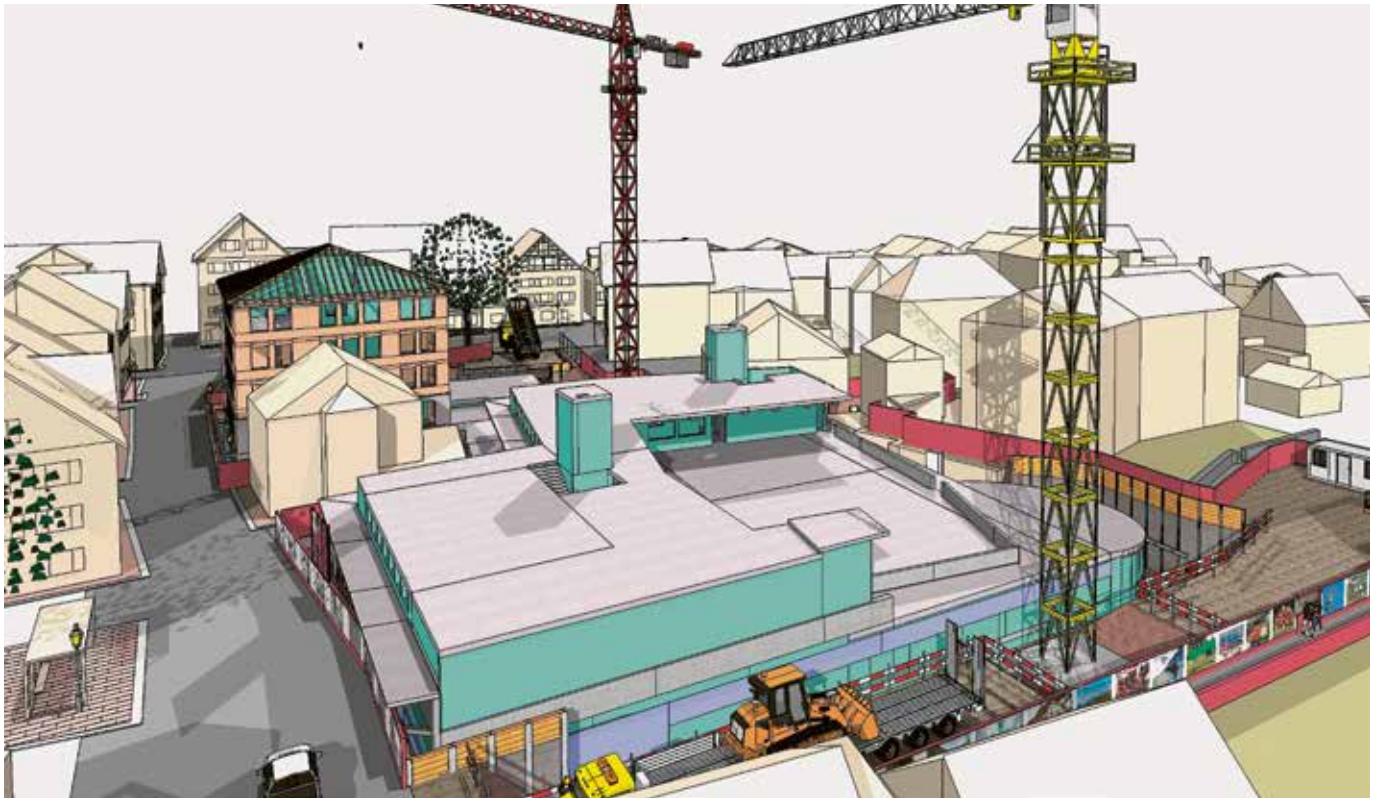
Mitte November hat die Bauherrschaft nun leider ihr Baugesuch zurückgezogen. Das bedeutet, dass das Café nicht realisiert werden soll und für die Zukunft des Dreigiebelhauses eine neue Lösung gesucht werden muss. Dies ist insbesondere sehr schade für

das angestrebte Leben im Dorf, die Geschäfte im Dorfkern und beispielsweise für einen zukünftig wieder ins Auge gefassten Wochenmarkt. Der Ansatz war vielversprechend. Nun sind leider wieder neue Ideen gefragt.



Neue Ideen sind gefragt: Das Café beim Dreigiebelhaus wird nicht realisiert.

STAND ENDE DEZEMBER



MONATLICHE BAUFORTSCHRITTE

Petrus half mit

Auf der Baustelle «Gemeinde- und Kulturzentrum Mels» geht es weiterhin zügig voran. Bis Ende Jahr sollten die Baumeisterarbeiten abgeschlossen und das Rathaus mit einem Dach versehen sein. Visualisierungen von Bauleiter Rolf Bless lassen uns einen Blick in die Zukunft werfen und führen die Bauziele für die drei Monate Dezember, Februar und März vor Augen.

Gemeinderat Armin Bärtsch, Ressortleiter Bau und Verkehr, ist sehr zufrieden mit dem bisherigen Gang der Arbeiten. Projekt- und Bauleitung, Architektenteam und alle beteiligten Bauarbeiter hätten bis anhin einen tollen Job gemacht. Auch wenn nicht zuletzt der liebe Petrus ebenfalls ein wenig zum heutigen Baustand beigetragen habe. «Er meinte es gut mit uns.»

Bis heute seien alle Zielvorgaben eingehalten worden, erklärt Bärtsch, die Baumeisterarbeiten stünden kurz vor ihrem Abschluss, es fehlten nur noch wenige Fertig-

stellungsarbeiten. «Der Dachstuhl des neuen Rathauses wird bis Weihnachten aufgerichtet und abgedichtet sein», ergänzt Bärtsch. Im Februar wolle man mit dem Holzbau des Saalbaus beginnen, welcher sich dann bis in den Mai hineinziehen werde. Das Aufrichtefest ist auf den 16. Mai terminiert.

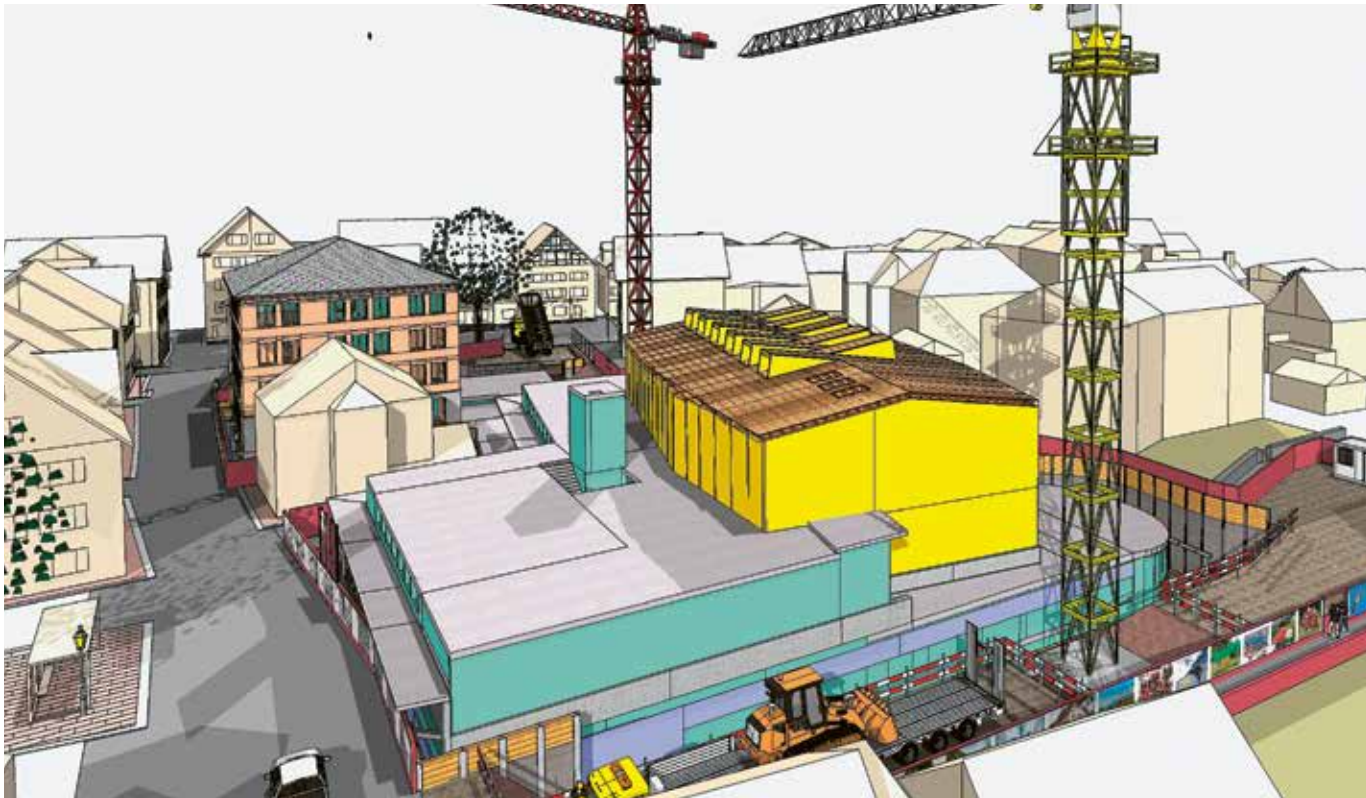
Parallel dazu laufen ab Januar beim Rathaus die Spengler- und Eindeckungsarbeiten und ab Februar werden Innenausbau, Fenster, Lüftung, Technik, Malerarbeiten, Aufzug usw. in Angriff genommen.



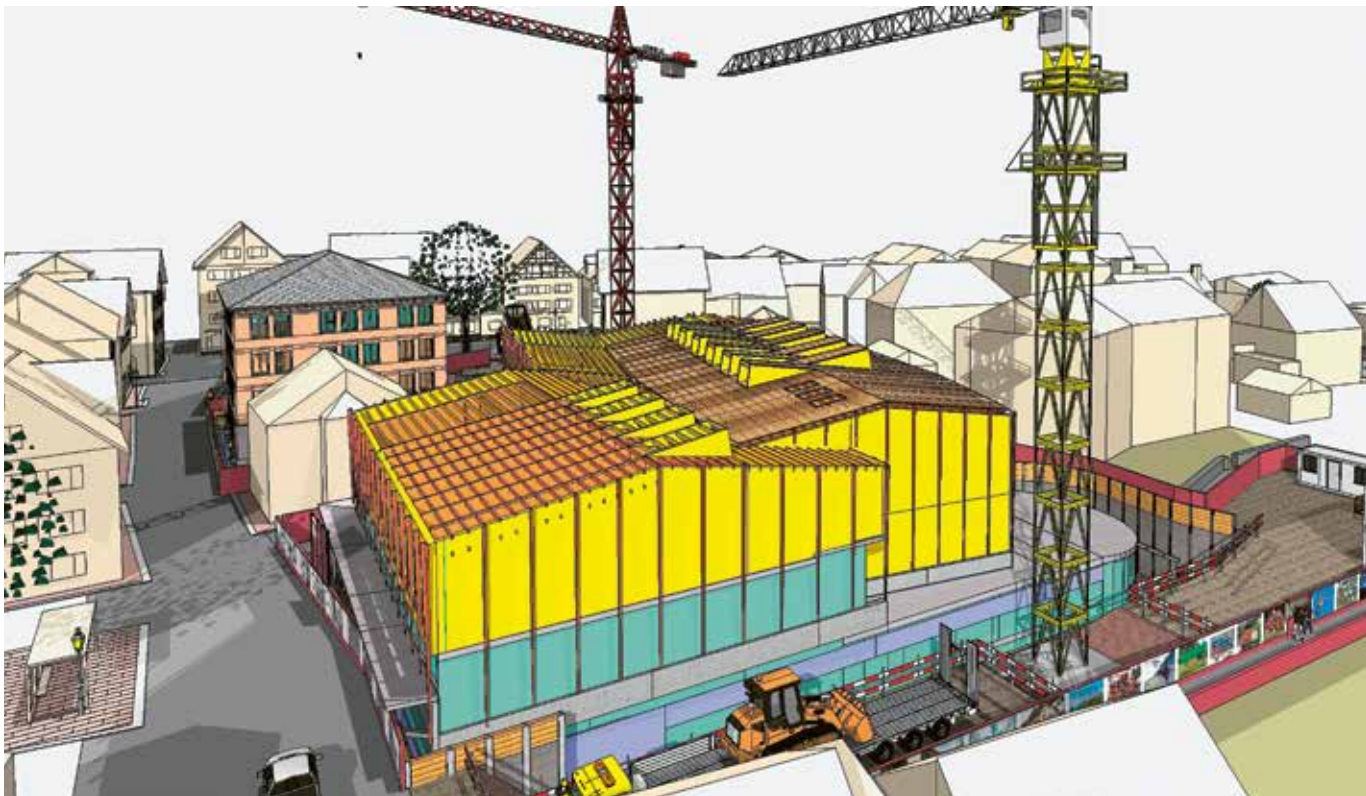
«Allen am Bau Beteiligten gebührt ein grosses Lob.»

ARMIN BÄRTSCH, GEMEINDERAT

STAND ENDE FEBRUAR



STAND ENDE MÄRZ



Monat für Monat grosse Fortschritte: Das Holzfachwerk des Kultursaals soll Anfang 2019 in Angriff genommen werden (oben links) – dann nimmt das Gemeinde- und Kulturzentrum nach und nach Gestalt an.

Faszination der Baustelle im Herzen von Mels

Im Zentrum von Mels nimmt das Gemeinde- und Kulturzentrum mehr und mehr Gestalt an. Abseits von Baulärm und Verkehrsbehinderungen bieten sich interessierten Zaungästen immer wieder faszinierende Ansichten. Ob Fachleute an ihrer Arbeit oder ein Vollmond über der Baustelle: An- und Einblicke rund um die Baustelle sind beeindruckend.



Über allen Dächern ist Ruh: Abends weichen Lärm und Hektik und es bieten sich unerwartete Anblicke.





Men at work: Gerüste und Mauern wachsen unter fachmännischer Führung in kaum glaublichem Tempo in die Höhe.



Die Stromproduktion hat bereits begonnen

Auf allen Baustellen des Grossprojektes «Sanierung und Erweiterung des Kraftwerkes Chapfensee-Plons» ist man voll im Fahrplan: Die Kraftwerke beim Chapfensee, im Weissenstein und in Plons sowie das Trinkwasserkraftwerk in Mädems konnten bereits in Betrieb genommen werden. Ab Ende Februar sollte mit allen neuen Kraftwerken Strom produziert werden können.



Das Innenleben des Kraftwerks Plons vor der Inbetriebsetzung (oben) und das Kraftwerk Weissenstein (rechts) bei der Inbetriebnahme.





Feinjustierung: Die neu erstellte Wasserfassung Chotschlagbach im Weissenstein.



Schon in Betrieb genommen: Im Kraftwerk Chapfensee (links) wird bereits seit November Strom produziert. Oben eine zweidüsige Pelton-Turbine im KW Plons.

SCHWIMMSCHULE

Schwimmkurse im Melser Hallenbad sind in

Die 13 Schwimmlehrerinnen, die im Melser Hallenbad Schwimmkurse anbieten, können sich nicht über mangelndes Interesse beklagen. Im zu Ende gehenden Jahr wurden nicht weniger als 154 Schwimm- und 19 Babybadekurse durchgeführt.



«Zurzeit haben wir 13 Schwimmlehrerinnen.»

MARCEL HENGARTNER, BETRIEBSLEITER

Das Melser Hallenbad ist angesagt. Insbesondere die angebotenen Schwimmkurse ziehen Leute aus der näheren und weiteren Umgebung an. Trotz weiterer regionaler Angebote finden Mütter aus Trübbach, Sevelen oder dem Prättigau mit ihren Kindern nach Mels. Die Melser Schwimmschule hat einen guten Namen. Genauso wie das Hallenbad, das Anfang Jahr bei einer Grossinspektion des Kantons sehr gut bestanden hat. Da hiess es etwa, dass es sich beim Melser Hallenbad «um einen sehr gut geführten Betrieb handelt».

Nicht weniger als 154 Schwimmkurse und 19 Babybadekurse sind dieses Jahr durchgeführt worden. Der Grossandrang ist erfreulich, setzt im Wasser, im Kabinenbereich oder in der Cafeteria aber auch ab und zu gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis füreinander voraus. «Dafür sind wir sehr dankbar», hält Marcel Hengartner, Betriebsleiter Hallenbad, fest. Dass es ab und zu Verständnis braucht, ist ja kein Wunder, bei gegen 80 000 Eintritten jährlich. Kursgruppen mit sechs, sieben Kindern und einer Schwimmlehrerin schwimmen in ihren Bahnen (zwei Gruppen pro Bahn), zwei Bahnen sind für die «normalen» Badegäste reserviert. Gegenwärtig unterrichten 13 Schwimmlehrerinnen (zwei Studentinnen, elf Hausfrauen) zwischen zwei und neun Lektionen die Woche.

Schwimmschule

Neue Anmeldungen für Kinderschwimmkurse können erst ab Januar 2019 berücksichtigt werden.

> Mehr Infos: www.mels.ch/de/hallenbad



Geordnetes Nebeneinander: Für Schwimmschule, Schulklassen oder öffentliche Besucher sind bestimmte Sektoren reserviert.



Atmosphäre bewahrt, Stromverbrauch reduziert: Die Umstellung auf LED ist rundum gelungen.

UMSTELLUNG AUF LED

Strombedarf der Beleuchtung im Hallenbad halbiert

Im Hallenbad Mels wurde, verteilt auf die beiden letzten Jahre, die herkömmliche durch eine energiesparende LED-Beleuchtung ausgetauscht. Der Strombedarf hat sich dadurch halbiert, mit der eingesparten Strommenge kann der Jahresbedarf von vier Einfamilienhäusern gedeckt werden.

Das Melser Hallenbad erstrahlt in neuem Licht. Im wahrsten Sinne des Wortes. Während der Sommerrevisionen 2017/18 wurde nämlich die gesamte Beleuchtung ausgetauscht. So wurden die Lampen ausserhalb des Bades demontiert und neue ins-

«Mit dem eingesparten Strom können vier Einfamilienhäuser ein Jahr lang versorgt werden.»

SIMON BUNER, GEMEINDERAT

talliert. Im Hallenbad selbst wurde das Innenleben der markanten blauen Lampen ausgewechselt. «Es war uns wichtig, den Charme der indirekten Beleuchtung zu erhalten», sagt Betriebsleiter Marcel Hengartner, «die im Zusammenspiel mit der Architektur eine wohlige Wärme erzeugt.»

Gesamte Beleuchtung erneuert

Neu kann das Licht gedimmt werden, auch das Licht einzelner Reihen, was weitere Sparmöglichkeiten eröffnet. Erneuert wurde übrigens die gesamte Beleuchtung bis in den Keller, was auch die Notbeleuchtung



einschloss.

Eine grosse Bedeutung kam bei dieser Umstellung natürlich der Energiebilanz zu. Und die lässt sich sehen. Der Strombedarf der alten Beleuchtung belief sich auf rund 37 000 kWh pro Jahr, der Strombedarf der LED-Beleuchtung wird mit 18 500 kWh beziffert. Damit verbraucht das Hallenbad heute 50 Prozent weniger Strom für die Beleuchtung. Mit der nicht benötigten Strommenge könnte man den Jahresbedarf von vier EFH decken.

WAS BEDEUTET LED?

Unter LED (von englisch light-emitting diode) versteht man eine Lichtdiode. Die ersten drei Jahrzehnte diente die LED vorwiegend als Leuchtanzeige und zur Signalübertragung. Ende der 1990er-Jahre fand sie Anwendungen im Bereich der LED-Leuchtmittel im Alltagsgebrauch.



Das Projekt erstreckt sich von der Walchi-Kreuzung (oben) bis zur Tempo-20-Zone (Begegnungszone) und umfasst auch die Ersetzung der problematischen Bushaltestelle an der Wangserstrasse (links).

WANGSERSTRASSE

Wangserstrasse soll sicherer werden

Die Wangserstrasse soll ihr Gesicht verändern. Ein Eingangstor mit Querungshilfe, zwei neue Fahrbahnhaltestellen sowie ein neuer Geh- und Radweg sollen für mehr Sicherheit sorgen.

Mit der Neugestaltung des Dorfkerns und der Wangserstrasse wurden in den vergangenen Jahren unter Einbindung der Bevölkerung verschiedene Planungen durchgeführt. Der Kanton seinerseits plant eine neue Strassenraumgestaltung der Wangserstrasse. Als nächsten Schritt in diesem Projekt werden die kantonalen Fachstellen das Genehmigungs- und Auflageprojekt ausarbeiten, damit die öffentliche Planaufgabe gestartet werden kann.

Neue Haltestellen

Das Projekt erstreckt sich von der Walchi-Kreuzung bis zur geplanten Tempo-20-Zo-

ne (Begegnungszone) im Knoten Wangserstrasse-Kirchstrasse-Schmitenstrasse. Die Linienführung wird aufgrund der bestehenden Überbauungen nur wenig verändert. Die Fahrbahn wird hingegen innerorts auf 6 Meter reduziert mit beidseitigen Trottoirs von 2 Metern. Ausserorts reduziert sich die Fahrbahnbreite von 7 auf 6,5 Meter mit einem einseitigen, kombinierten Geh- und Radweg von 3,5 Metern auf der Südseite.

Beim Übergang ausserorts-innerorts, rund 50 Meter östlich der Amperdellstrasse, wird ein Eingangstor mit Querungshilfe und Baumbepflanzungen erstellt. Im Bereich

Huob, beim Knoten Butzerstrasse, wird die Knotengeometrie nur unwesentlich verändert. In Kombination mit zwei neuen Fahrbahnhaltestellen für den ÖV-Busbetrieb werden Querungshilfen mit Fussgängerstreifen ausgebildet. Die bestehende Bushaltestelle an der Wangserstrasse soll aufgehoben und die Möglichkeit für zwei öffentliche Parkfelder geschaffen werden. Damit wird die Sicherheit wartender, ein- und aussteigender Buspassagiere deutlich erhöht.

Die Gemeinde beurteilt das Projekt, dessen Kosten zu zwei Dritteln vom Kanton getragen werden, grundsätzlich als ausgewogen und zweckmässig. Dem Kanton als Eigentümer wurden zahlreiche Punkte zur Vertiefung vor der öffentlichen Auflage angemeldet (Eingangstor, Zweckmässigkeit Fahrbahnhaltestelle, usw.).

Mit den projektierten Massnahmen sollen die Qualität und die Sicherheit im Strassenraum Wangserstrasse erhöht werden.



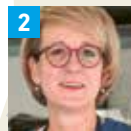
Machten tolle Werbung für unsere Weinregion: Mitglieder des Weinbauvereins Mels-Sargans.

Impressionen von der Olma

Sie scheuten weder Arbeit noch Kosten oder Transportwege: Vor rund 30000 Zuschauern präsentierten Mitglieder des Weinbauvereins Mels-Sargans am Olma-Umzug blumengeschmückte Wagen und Traktoren sowie eine neue Weinkönigin – und sie rollten gar ganze Weinfässer durch die Altstadt. Der sympatische Auftritt war beste Werbung für die Weinregion Sarganserland.



Einmaliges Erlebnis: Mit dem wunderschön geschmückten Wagen ging es durch die Gassen der St. Galler Altstadt. Ohne Karl Bernolds (oben links) Engagement wäre das kaum möglich gewesen.



LANGER SAMSTAG

Bei den Detaillisten des langen Samstags zu Besuch

Zusammenarbeit wird immer wichtiger, auch für die Detaillisten im Melser Dorfkern. Wir haben bei den zwölf Detaillisten, die sich am langen Samstag engagiert haben, vorbeigeschaut und interessante, vielseitige Geschäfte angetroffen.

1 CAFÉ KILIAN

Im gemütlichen Café Kilian lässt sich nicht nur ein guter Kaffee geniessen. Auch wer nach feinen Backwaren oder Patisserie sucht, wird fündig. Ausserdem wird ein Mittagsmenü angeboten.

Kontakt

Café Kilian, Bahnhofstrasse 24, 8887 Mels, Telefon 081 710 60 64

Dienstag bis Freitag	07.00 bis 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag	09.00 bis 17.00 Uhr
Montag geschlossen	

> Mehr Infos: www.cafe-kilian.ch



Kilian Trutmann, Geschäftsführer.

3 TEE-STÜBLI

Das Fachgeschäft für Tee mit rund 200 Teesorten. Frischer, offener Tee aus den besten Teegärten der Welt.

Kontakt

Tee-Stübli, Rössligasse 6, 8887 Mels, Telefon 081 723 96 23

Dienstag, Donnerstag, Freitag	08.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag	08.30 bis 12.00 Uhr
Montag und Mittwoch geschlossen	

> Mehr Infos: www.tee-stuebli.ch



Hildegard Berger; Brigitte Vogel, Inhaberin; Daniela Bärtsch.

2 COIFFEUR PIAZZA

Ein dreiköpfiges Team wartet bei Coiffeur Piazza mit einem umfangreichen Angebot für Frauen, Männer und Kinder auf.

Kontakt

Coiffeur Piazza, Kirchstrasse 6, 8887 Mels, Telefon 081 723 58 88

Montag, Dienstag, Freitag	08.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	08.30 bis 21.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 14.00 Uhr

> Mehr Infos: www.coiffure-piazza.ch



Christine Eugster, Inhaberin.

4 PAPETERIE PEGOWA

In der vielseitigen Papeterie Pegowa findet man eine reiche Auswahl an Büromaterialien, Geschenkartikeln und Devotionalien.

Kontakt

Papeterie Pegowa, Platz 7, 8887 Mels, Telefon 081 599 30 69

Dienstag bis Freitag	08.30 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	08.30 bis 11.30 Uhr
Montag geschlossen	

> Mehr Infos: www.papeterie-pegowa.ch



Petra Good-Walser, Inhaberin (rechts).

5 CHRISTOPH PERRET AG

Bei der Christoph Perret AG finden Sie Eisenwaren, Werkzeuge und Haushaltsartikel. Zudem werden Garagentore, Industrietore, Haustüren oder Lamellenstoren verkauft und montiert.

Kontakt

Christoph Perret AG, Dorfplatz 3, 8887 Mels, Telefon 081 723 20 66

Montag bis Freitag 07.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag geschlossen

> Mehr Infos: www.perret-tore-mels.ch



Christoph und Esther Perret.

6 STEIEGLI

Im schmucken Steieggli bietet Mirjam Good Steinschmuck und hausgemachte Teigwaren zum Verkauf an. Im Angebot führt sie aber auch eine individuelle Heilsteinberatung.

Kontakt

Steieggli, Platz 1c, 8887 Mels, Telefon 079 654 30 69

Dienstag, Mittwoch, Freitag 13.30 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat 09.30 bis 11.30 Uhr

> Mehr Infos: www.steieggli.ch



Mirjam Good, Geschäftsführerin (links).

7 BLUMEN-ATELIER MELS

Die Welt der Blumen und Pflanzen, des Schönen, Kreativen, Aussergewöhnlichen und Speziellen. Birgit Bartholet und ihr Team stellen auch individuelle Arrangements zusammen.

Kontakt

Blumen-Atelier, Bachstrasse 9, 8887 Mels, Telefon 081 710 59 69

Dienstag bis Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 16.00 Uhr
Montag geschlossen

> Mehr Infos: www.blumenateliermels.ch



Selina Schlegel; Birgit Bartholet, Inhaberin (Mitte); Milena Schlegel.

8 RATHAUSKELLER

Kellermeister Toni Bardellini begrüsst Interessierte gerne im Laden der Weinbaugenossenschaft im Rathaus Mels zur Degustation und zum Verkauf der Weine.

Kontakt

Rathauskeller, Platz 2, 8887 Mels, Telefon 081 723 52 49

Montag bis Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.00 Uhr

> Mehr Infos: www.wbgmels.ch



Toni Bardellini, Geschäftsführer und Kellermeister.

9 PAPIKA KINDER- UND JUGENDBUCHLADEN

Die Welt der Bücher mit gemütlicher Atmosphäre, die zum Schmökern und Verweilen einlädt – entdecken Sie neue Welten! Ausgezeichnet mit dem Kinderbuchhandlungspreis der Schweiz.

Kontakt

Paprika Kinder- und Jugendbuchladen, Platz 12, 8887 Mels, Telefon 081 723 34 44

Montag bis Freitag 13.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr

> Mehr Infos: www.buchhandlung-paprika.ch



Christoph Wildhaber, Inhaber.

10 HAAR-STYLE GORDANA

Ob Kurz- oder Langhaarschnitt, Farbe oder Strähnen, das Coiffeurgeschäft Haar-Style Gordana in Mels verleiht Ihrem Haar neuen und gesunden Schwung.

Kontakt

Haar-Style Gordana, Kirchstrasse 2, 8887 Mels, Telefon 081 710 00 40

Montag, Donnerstag, Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag 08.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag geschlossen

> Mehr Infos: www.haarstylegordana.ch



Gordana Trubarac, Inhaberin.

11 LIEBDINGS

Atelier-Laden und zertifizierter «Bernina»-Partner. Hereinspaziert in die bunte Welt der Stoffe (alle Ökotex oder Bio). Der Selbstermacher. Der Geschenkideen. Der Welt voller kreativer Ideen...

Kontakt

Liebding's, Kirchstrasse 28, 8887 Mels, Telefon 079 681 20 56

Dienstag 19.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag und Freitag 09.00 bis 11.30 Uhr
Nach Terminvereinbarung

> Mehr Infos: www.liebding's.com



Franziska Kälin-Wild, Inhaberin (rechts).

12 FLEUR-ANTIC

Mit viel Freude stellt Fleur-antic Sträuße, Dekorationen und die passenden Accessoires her. Dabei sind die Wünsche ihrer Kunden immer ein wichtiges Anliegen.

Kontakt

Fleur-antic, Wangserstrasse 48, 8887 Mels, Telefon 081 723 27 62

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 14.00 Uhr

> Mehr Infos: www.fleur-antic.ch



Helena Good, Inhaberin (rechts).

Im Melser Dorfkern pulsierte das Leben

Zwölf Melser Detaillisten luden zum «langen Samstag 2018» in den Melser Dorfkern ein. Dank der Unterstützung von 14 Vereinen und Organisationen wurde der Anlass ein voller Erfolg. Über 20 000 Franken konnten «für di Jungä in üsernä Verein» gesammelt werden.



Gute Laune rundum: Detaillistenobfrau Birgit Bartholet mit Tasche und Ziege (links) und Vertreter der Fasnachtsgesellschaft strahlen um die Wette.

Bereits zum siebten Mal wurde die von Melser Detaillisten ins Leben gerufene Sammelaktion «Für ä guäti Sach» am 17. November an einem «langen Samstag» durchgeführt. Dieses Jahr war der Event etwas spezieller als sonst. Das Sammeln am Spendentag war mit einer sportlichen Attraktion angereichert. Besonders viele Besucher verfolgten das fünfeinhalbstündige «Töggelikasten-Turnier», welches von 16 kostümierten Mannschaften bestritten wurde. Der läuferische Einsatz jedes Protagonisten beschränkte sich auf einen «Bierdeckelradius»: Jeder war nämlich an einer Stange angebunden. Kurz vor dem Eindunkeln konnte das Team «Passatihof» als Sie-

ger ausgerufen werden. Silber ging an die mitorganisierende Knabengesellschaft Heiligkreuz vor der Feuerwehr Weisstanen und der Männerriege Mels.

Den zwölf beteiligten Fachgeschäften und 14 Vereinen und Organisationen war ein schöner Erfolg beschieden: Im und rund ums Zentrum wurden die Besucher mit Attraktionen, Spielen, Selbstgebackenem und abgefüllten Köstlichkeiten zum Geniessen eingeladen.

20 000 Franken gesammelt

Beim «Melserhof» hatte es bereits am frühen Morgen den ersten grossen Andrang gegeben. Kurz bevor der Saal abgerissen

wird, konnten nützliche Dinge gekauft werden. Hier wanderte der gesamte Erlös in den Spendentopf. Musikalisch sagte die Jugendmusik Mels am Abend auf dem Dorfplatz unter Leitung von Beda Hidber Danke schön für die gespendete Nachwuchsunterstützung. Heuer wurde «Für di Jungä in üsernä Verein» als Sammelaufruf gewählt. Am Samstagabend, nach Ladenschluss um 20 Uhr, konnte Detaillistenobfrau Birgit Bartholet das provisorische Ergebnis bekannt geben: «Rund 20 000 Franken konnten aus den Spendenbehältern und Kassen entnommen werden. Ich freue mich riesig über den erreichten Betrag zugunsten des einheimischen Nachwuchses.»

Zuschauermagnet: Das «Töggelkasten-Turnier» sorgte für einen grossen Zuschaueraufmarsch und für richtig gute Laune.



Jedem das Seine: Während man sich von guten Geistern schminken lassen konnte, wartete der Nachtwächter mit lustigen Geschichten auf.

Ein herzliches Dankeschön an teilnehmende Vereine und Organisationen

Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht gegangen: Hospizgruppe Sarganserland, Centro di contatto, FC Mels, Freizeitgruppe Alpenrösli, Knabengesellschaft Heiligkreuz, Jugendmusik Mels, Mojas, Hallenbadteam, Oli Thüring, Skiclub Vermol und die Fasnachtsgesellschaft werden im offiziellen Flyer aufgeführt.

Kebab oder Frühlingsrolle

In den letzten Wochen und Monaten öffneten im Melser Dorfkern mehrere Gastrobetriebe – teilweise unter neuer Leitung – ihre Türen. Wir haben bei ihnen vorbeigeschaut.

ASIA DIM SUM

Im Melser Traditions- und Hotel Schweizerhof hält asiatische Gastfreundschaft Einzug. Im Asia Dim Sum finden Freunde der fernöstlichen Küche die besten Gerichte aus China, Thailand und Japan.

Kontakt

Yan Chen, Kirchstrasse 4, 8887 Mels, Telefon 081 599 49 72
Dienstag bis Freitag 11.30 bis 14.00 Uhr, 17.30 bis 22.00 Uhr
Samstag und Sonntag 17.30 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen

> Mehr Infos: www.asiadimsum.ch



DORF IMBISS

Im Dorf Imbiss gibt es Chicken Nuggets, Kebab, Dürüm, Falafel oder auch eine Kebab Box und natürlich Pommes.

Kontakt

A. Shabani, Bahnhofstrasse 3, 8887 Mels, Telefon 081 599 49 81
Montag bis Donnerstag 11.00 bis 13.30 Uhr, 17.00 bis 21.00 Uhr
Freitag 11.00 bis 13.30 Uhr, 16.00 bis 22.30 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 bis 22.30 Uhr, 11.00 bis 21.00 Uhr



KEBAP PIZZA HOUSE

Im Kebab Pizza House, stehen, wie es der Name schon verrät, Pizza, Kebab, Dürüm und die Kebab Box auf der Speisekarte.

Kontakt

Mert Abbas, Kirchstrasse 15, 8887 Mels, Telefon 081 710 49 19
Montag bis Sonntag 11.45 bis 20.30 Uhr





Wenn der Böllenkönig zum Mostfest einlädt

Am 11.11. lud der neue Böllkönig Musikus vum Nidberg zum Mostfest ein – und seine Untertanen strömten in Scharen herbei. Im Hans-Heiri-Nöldi-Wingert warteten zum Fasnachtsstart frischer, von Walter Good (Hofladen Täli) hergestellter Most, Gerstensuppe und Torkelführungen auf das Publikum.



Arbeitseinsatz: Die Asylanten der Gemeinde Mels entfernen unter der Leitung von Marc Cathomen Erdmaterial.

ARBEITSEINSÄTZE VON FLÜCHTLINGEN

Die Teiche im Sax und das Tilserbächlein

Als die Teiche im Sax auszutrocknen drohten und die Weiher nicht mehr dicht waren, wurde ein Arbeitseinsatz anberaumt, welcher durch Asylbewerber bestritten wurde.

An einer Besprechung mit Birdlife wurde darauf hingewiesen, dass die Teiche im Sax auszutrocknen drohten und dass die kleinen Weiher aufgrund von Trittschäden nicht mehr dicht seien. Tatsächlich hatte sich in drei Teichen eine mehrere Zentimeter dicke Erdschicht gebildet. Die Weiher waren nach längerer Trockenzeit ausgetrocknet und vollständig mit Gras und Schilf bewachsen.

Viel Handarbeit

Um feststellen zu können, ob die Teiche undicht waren, musste das Material von Hand entfernt werden. Zwei Teiche wurden zu diesem Zweck mit dem Freischneider gemäht, das Erdmaterial wurde von Hand bis zum vorhandenen Sickergeröll entfernt,

die Teiche mit Regenwasser gespiesen und der Wasserstand kontrolliert.

Bächlein tiefergelegt

Auch beim Tilserbächlein gab es zu tun. Es ging eine Meldung ein, wonach die Sohle des Bächleins in einer Wiese beim Sax-Gaschlön für ein Ereignis mit grossen Wassermengen zu hoch sei. Deshalb sollte das Bächlein tiefergelegt werden. Die Arbeiten wurden durch das Seeunternehmen, den Fischereiverein Sarganserland und den Naturschutzbeauftragten Kurt Walser ausgeführt. Da das Bächlein plötzlich Wasser führte, war auch das Einverständnis des kantonalen Fischereiaufsehers nötig, um die Arbeiten, trotz Wasserlaufs, ausführen zu können.



Stehen Red und Antwort: René Ackermann, Präsident der Genossenschaft Seilbahn Palfries (oben) und Guido Fischer (rechts).



SEILBAHN PALFRIES

Seilbahn Palfries in «Schweiz aktuell»

Schon bald wird wieder ein neuer «Held des Alltags» gesucht. Dies war Anlass für Sabine Dahinden, Moderatorin der Fernsehsendung «Schweiz aktuell», die Seilbahn Palfries zu besuchen. In sympathischer und engagierter Weise wollte sie wissen, wie sich die Fernsehsendung «Helden des Alltags 2017» ausgewirkt hat.



FILMTIPP

QR-Code scannen und Filmbeitrag anschauen.



Sabine Dahinden berichtete in «Schweiz aktuell» vom 12. November 2018 über die Seilbahn Palfries. Ein toller Beitrag, der zeigt, in welcher schöner Gegend wir wohnen können.

Quelle: SRF

> www.srf.ch/sendungen/schweiz-aktuell

2017 wurde Markus Walser, Präsident der Seilbahn Palfries, als «Held des Alltags» von Schweizer Radio SRF 1 und dem Schweizer Fernsehen SRF ausgezeichnet. Diese Auszeichnung war auch eine symbolische Geste für das grosse Engagement der über 70 Freiwilligen, die uns mit der Seilbahn Palfries ein tolles Naherholungsgebiet erschliessen.

Die Seilbahn erhielt mit dem Preis nationale Bekanntheit. Palfries bietet uns in nächster Nähe vielfältige Spazier- und Wandermöglichkeiten, eine wunderbare Aussicht auf das Sarganserland und besuchenswer-

te Berggasthäuser. Selbst mit einem Kinderwagen ist die so schnell erreichbare Bergwelt ein ideales Ausflugsziel.

Sehr gute Saison

Das Fazit ist klar: Die Seilbahn hat eine sehr gute Saison hinter sich. Gäste kamen nicht nur aus der Region, sondern zunehmend aus der ganzen Schweiz und auch aus dem benachbarten Ausland.

Ein grosser Dank geht darum an die vielen Freiwilligen, die unser Leben hier – und überhaupt in der Gemeinde Mels – so lebenswert machen!

Vorweihnachtlicher Glanz

Die feierliche Einsegnung der einzigartigen Larcher-Krippe sorgte im Altersheim Mels einmal mehr für eine vorweihnachtliche Stimmung. Nach der Segnung der Krippe durch Pfarrer Andrzej Kaczor liessen es sich Bewohnende, Angehörige und Freunde bei Glühwein und Guetzli gut gehen.

Der Gartenpavillon war einmal mehr bis auf den letzten Platz besetzt, als der Melsler Pfarrer zur feierlichen Einsegnung der acht Meter langen Larcher-Krippe anhob. Das beinahe hundertjährige Werk, das zwölf Episoden rund um die Geburt Jesu zeigt, besticht durch seine grosse Liebe zum Detail. Bewegliche Figuren sorgen bei Alt und Jung für bewundernde Blicke und strahlende Augen. Ein Blick in die Augen der Bewohnerinnen und Bewohner, die die adventlichen Lieder aus voller Brust mitsangen, liess erahnen, dass da und dort eigene Erinnerungen hochkamen, Erinnerungen an schöne Weihnachtserlebnisse, wie sie die meisten Menschen in ihrem Leben machen durften. Im Anschluss an die liebevoll gewonnene Einsegnung im Pavillon ging es ins wohlig-warme Altersheim, wo die Anwesenden einmal mehr mit köstlichem Glühwein, heissem Tee und leckeren Weihnachtsguetzli verwöhnt wurden.



Feierliche Stimmung: Die Einsegnung der Larcher-Krippe fand im weihnachtlich geschmückten Pavillon statt.



Pulsierende Lebensfreude: Am «Wiesn»-Fest war gute Laune Trumpf.

Ausgelassene «Wiesn»-Stimmung

Vom 3. bis 7. Oktober herrschte im Altersheim Mels bereits zum zweiten Mal Oktoberfeststimmung. Bayerisches Blau-Weiss sorgte für eine traditionelle Oktoberfestdekoration. Mitarbeitende in Dirndl und Lederhosen komplettierten die «Wiesn»-Atmosphäre. Bereits zum Start wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern ein passendes Abendessen aufgetragen: Los ging es mit einem «Obazda», einem Käsegericht, das hauptsächlich aus reifem Camembert, Butter und Gewürzen zubereitet wird. Es folgten eine Sauerkrautcremesuppe, Schweinshaxe mit Knödel und Dörrbohnen sowie ein feines Lebkuchenparfait. Serviert wurde, wie stets an besonderen Anlässen, durch Geschäftsführerin, Bereichsleitungen und Servicepersonal. Dass auch ein Bierfass angezapft wurde und die musikalische Unterhaltung für eine Polonaise und heiteres Schunkeln mit Bewohnenden sorgte, rundete die gute Stimmung ab.

Erfolgreiche Zertifizierung

Das Altersheim Mels hat am 20. August 2018 die Zertifizierung nach der neuen ISO-Norm 9001:2015 erfolgreich bestanden. Als einziges Altersheim im Kanton St. Gallen verfügt es damit über ein Zertifikat, das die Qualität seiner Prozesse und Dienstleistungen bestätigt.

«Unser prozessorientiertes Arbeiten hilft uns dabei, den eigenen Standard zu halten und vorhandenes Potenzial weiterzuentwickeln», erklärt Gerda Gantenbein, Geschäftsleiterin des Altersheims Mels. Hohe Anforderungen, etwa in den Bereichen Hygiene oder Medikamente, erforderten die Einhaltung der herausfordernden Standards. «Dies wird mit detaillierten Checklisten, Vorlagen und Grundlagenpapieren gewährleistet, die den Mitarbeitenden die Arbeit erleichtern. Egal ob Wundmanagement, Sturzprävention, Reinigung oder Hygiene im Küchenbereich – alle Arbeitsabläufe sind dokumentiert und die Transparenz für unsere Mitarbeitenden somit gewährleistet.»

Eine intensive Zeit

Michelle Rupp-Meli, Assistentin der Geschäftsleitung und Qualitätsverantwortliche, setzt sich seit 2016 intensiv mit dem Qualitätsmanagement im Altersheim Mels auseinander. «Es war eine intensive Zeit», sagt die QM-Verantwortliche, «deshalb freuen wir uns sehr über die erfolgreiche Zertifizierung.»



Freudestrahlend: Geschäftsleiterin Gerda Gantenbein und die Qualitätsverantwortliche Michelle Rupp-Meli.

KURZMELDUNGEN

Schule Mels

FERIENPLAN

Schuljahr 2018/19

Weihnachtsferien	SA 22.12.2018 bis SO 06.01.2019
Schneesportlager	MO 07.01.2019 bis FR 11.01.2019
Zeugnisabgabe	FR 25.01.2019
Sportwoche	MO 25.02.2019 bis FR 01.03.2019
Winterferien	SA 02.03.2019 bis SO 10.03.2019
Frühlingsferien	SA 06.04.2019 bis MO 22.04.2019
Auffahrtsbrücke	DO 30.05.2019 bis SO 02.06.2019
Sommerferien	SA 06.07.2019 bis SO 11.08.2019

Schuljahr 2019/20

Beginn Schuljahr	MO 12.08.2019
Bartlimärt	DO 29.08.2019
Herbstferien	SA 28.09.2019 bis SO 20.10.2019
Elternbesuchstag	FR 22.11.2019
Weihnachtsferien	SA 21.12.2019 bis SO 05.01.2020
Schneesportlager	MO 06.01.2020 bis SO 10.01.2020
Zeugnisabgabe	FR 31.01.2020
Sportwoche	MO 17.02.2020 bis FR 21.02.2020
Winterferien	SA 22.02.2020 bis SO 01.03.2020
Frühlingsferien	SA 04.04.2020 bis SO 19.04.2020
Auffahrtsbrücke	DO 21.05.2020 bis SO 24.05.2020
Sommerferien	SA 04.07.2020 bis SO 09.08.2020

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

BERATUNGSZEITEN

An unten stehenden Terminen ist die Beraterin der Mütter- und Väterberatung Sarganserland, Karina Kehl, anwesend.

Mels (Pfarreiheim)

Jeweils am Mittwoch, 9.30 bis 11.30 Uhr

9./16./23./*30. Januar 2019

6./13./20./*27. Februar 2019

*An den Nachmittagen vom 30. Januar und 27. Februar 2019 auf Anmeldung.

Heiligkreuz (Pfarreisaal)

Jeweils am Donnerstagnachmittag auf Anmeldung

31. Januar 2019

21. Februar 2019

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Sarganserland

Bahnhofstrasse 25, 7323 Wangs

Telefon 081 710 46 50, mvbs@bluewin.ch

Telefonsprechstunde: Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 8.45 Uhr

> Mehr Infos: www.mvb-sarganserland.ch



Am Bach zu besichtigen:
Der 6 Tonnen schwere
«To» mit erklärender
Stele.



Nehmen den Heimkehrer in Empfang: Fritz Marti-Egli, Präsident IG TAS; Harry Keel, Geschäftsführer IG TAS; Karl Kohler, Mitglied Ausschuss IG TAS; Reto Killias, Gemeinderat Mels.

Welterbe Sardona

Steinriese «To» ist zurück in Mels

Mit Abschluss der Jubiläumsaktivitäten «Tektonik – zehn Jahre Welterbe Sardona» kehrten die drei Verrucanosteine «Tek», «To» und «Nik» von ihrem letzten Einsatzort, der Skulpturenausstellung «BadRagARTz», nach Hause zurück. Der im Weisstannental gefundene, sechs Tonnen schwere «To» wurde am Dienstag, 6. November, an der Melser Bachstrasse, beim Parkplatz an der Seez, willkommen geheissen. Das Verrucanogestein hat ein stolzes Alter von 250 bis 300 Millionen Jahren und ist in der Wüste, auf Höhe des damaligen Äquators, umgeben von Vulkanen, entstanden.

Erst die Bewegung der Kontinente über Jahrtausende und die Alpenbildung brachten den Stein zu uns. Überraschend: Unsere Verrucanogesteine sind bis zu 200 Mio. Jahre älter als die darunterliegenden Gesteine. Die riesigen Kräfte der Alpenbildung machten dies möglich.

LANDSCHAFTSQUALITÄTSPROJEKT «SARGANSERLAND»

Landschaftsqualität erhalten

Das von Landwirten unter der Leitung des Melser Gemeinderates Peter Schwitter und den Gemeinden Mels, Bad Ragaz, Vilters-Wangs, Sargans, Flums und Quarten initiierte Landschaftsqualitätsprojekt geht 2019 in das vierte Jahr. Mit den zugehörigen Beiträgen werden Leistungen der Landwirtschaft honoriert, die zur Attraktivität und zum Erholungswert unserer Kulturlandschaft beitragen.

Die Akzeptanz des Projekts ist erfreulich hoch, drei Viertel der Landwirtschaftsbetriebe und fast alle Sömmerungsbetriebe wirken am Projekt mit. Im Rahmen der Projekterarbeitung wurden 2016 die für die Region Sarganserland typischen Landschaftselemente bezeichnet. Eine jährliche Entschädigung soll dazu beitragen, dass diese trotz Erschwernis der Bewirtschaftung langfristig erhalten bleiben. Parallel dazu werden optisch attraktive Ackerkulturen und Hofareale oder der Erhalt von Wegen und Trockenmauern gefördert. An die Landschaftsqualität sind aktuell 800 Baumgruppen, 1900 Einzelbäume und 8500 Obstbäume angemeldet. Über 50 km Tro-

ckensteinmauern sowie 100 km historische Wege und Viehtriebswege erhalten ebenfalls einen Unterhaltsbeitrag.

Einmalige Beiträge für Aufwertungen

Für die Region Sarganserland steht ein Globalbudget in der Höhe von gut CHF 1.1 Mio. für die 50 km² landwirtschaftliche Nutzfläche und die Sömmerungsgebiete zur Verfügung. Über 99% sind durch die jährlich wiederkehrenden Massnahmen zur Sicherung der bestehenden Landschaftselemente belegt. 2018 konnte ein Beitrag für rund 1 km Waldrandaufwertungen zugesichert werden. Damit soll einerseits die landwirtschaftliche Nutzfläche of-

fen bleiben und andererseits der Waldrand mit seiner Strauchschicht einen attraktiven Lebensraum bieten. Mit der Förderung von Steinhäufen als Trockenbiotope entstehen Kleinlebensräume, z.B. für Reptilien oder das Wiesel. Daneben wurde wie im Vorjahr die Pflanzung von einheimischen Feldbäumen unterstützt. Mit einem Beitrag wurde zudem die diesjährige Obstbaumaktion von BirdLife Sarganserland gefördert. Dabei wurden über 500 Obstbäume gesetzt.

Landwirtschaftsamt

Laufzeit bis 2024

Das Projekt wurde 2016 gestartet und ist auf acht Jahre ausgelegt. Die Kontrolle obliegt einem Verein mit Delegierten aus den sechs Gemeinden. Für die Umsetzung der Beschlüsse ist ein Vorstand mit je einem Mitglied pro beteiligter Gemeinde zuständig. Die Geschäftsstelle wird von Bettina Walser, Landwirtschaftsverantwortliche der Gemeinde Mels, betreut. Sie ist auch für Neuanmeldungen zuständig. Diese müssen jeweils bis Ende August des Vorjahres erfolgen.

Bauverwaltung

Neuer Belag für den Friedhofweg

Mit dem Einbau eines Festkiesbelags wurde der Gehweg auf dem Melser Friedhof behindertengerecht gemacht.

Die Gemeinde ist auch im Altersbereich aktiv. Eine Massnahme, deren Bedarf sich immer wieder gezeigt hat, ist eine alters- und behindertengerechte Gestaltung der Hauptwege im Friedhof. Zu diesem Zweck ist auf dem Friedhof Mels ein neuer PUR-Festkiesbelag eingebaut worden. Er sieht aus wie Kies, aber ist fest, so dass auch ein problemloser Unterhalt gewährleistet ist (wischen, Schneeräumung). Bewährt sich dieser Belag, soll im nächsten Jahr eine weitere Einbau-Etappe erfolgen. Eine allfällige nächste Etappe 2019 soll mit der ebenfalls vorgesehenen Umsetzung des neuen Gemeinschaftsurnengrabes koordiniert werden.



Sieht aus wie ein Kiesweg, ist aber ein fester Untergrund: Der neue Festkiesbelag auf dem Melser Friedhof.

Industrie/Gewerbe**Teilzonenplan Plonserfeld 1: Steiniger Weg**

Um Spielräume für bestehende Melserr Betriebe zu schaffen, möchte der Gemeinderat die vorhandene Industriezone im Gebiet Plonserfeld südwestlich der Zeughausstrasse um eine Fläche von 1,53 Hektaren erweitern. Dies ist sehr schwierig.

Einzonungen sind als Folge des neuen Raumplanungsrechts nur noch äusserst schwierig zu realisieren. Dies gilt auch für neue Industriezonen. Der Kanton will die Entwicklung ohnehin auf speziell bezeichnete Schwergewichtsgebiete lenken. Individuelle Interessen sind nicht mehr relevant - es braucht zunehmend innerhalb der kantonalen Strategie breit abgestützte öffentliche Interessen.

Ziel: Spielräume für ortsansässige Betriebe schaffen

Das regionale Schwergewichtsgebiet für Industrie ist das Tiefriet Sargans. Was gibt es jedoch für Möglichkeiten, wenn beispielsweise ein bereits in Mels ansässiger gewerblich-industrieller Betrieb umsiedeln will?

Um neue Spielräume zu schaffen, erliess der Gemeinderat im Juli 2017 den «Teilzonenplan Plonserfeld 1». Das Referendum dazu wurde nicht ergriffen.

Genehmigung gegenwärtig nicht möglich

Trotzdem: Die Schaffung von Reserveland für Betriebe bleibt sehr schwierig. Vorerst verlangte der Kanton St. Gallen ergänzend zum Teilzonenplan einen Sondernutzungsplan. Im Austausch mit den Grundeigentümern hat die Gemeinde Mels in der Folge entsprechende Grundlagen erarbeitet. Die kantonale Vorprüfung dieser Pläne ergab nun, dass eine Genehmigung gegenwärtig nicht denkbar ist.

Es wurden diverse Forderungen gestellt, etwa zur Gestaltung der Aussenräume, die nur schwierig umsetzbar sind, liegen ja weder definitive Zusicherungen der Grundeigentümer zur Veräusserung der Grundstücke vor noch konkrete Bauprojekte von interessierten Betrieben.

Fazit: Auch wenn der Gemeinderat Massnahmen eingeleitet hat: Es bleibt ein langer, steiniger Weg.



Neues Konzept zur Parkplatzbewirtschaftung: Primär geht es darum, dass für Besucher- und Kundenverkehr im Dorf genügend Parkraum bereitgestellt werden kann.

Parkierungskonzept**Läden und Beizen sollen profitieren**

Der Parkraum im Dorf Mels ist knapp. Wo möglich und sinnvoll soll er darum bewirtschaftet werden. Bis zum 11. Januar 2019 legt der Gemeinderat den Entwurf des Parkierungsreglements im Bauamt im Haus Siebenthal zur Vernehmlassung auf.

Primär geht es darum, dass der vorhandene Parkraum im Dorf bestmöglich genutzt werden kann. Kurzparkieren, beispielsweise für Einkäufe, soll attraktiv sein, nicht jedoch das Dauerparkieren.

Das Tarifsystem basiert auf drei Zonen. Zur Zone 1 gehören die Parkplätze auf dem Dorfplatz und an der Seez sowie die sich noch im Bau befindende Tiefgarage beim Gemeinde- und Kulturzentrum. Zur Zone 2 zählen die Parkplätze beim Coop Dorf, bei der katholischen Kirche, an der Rössligasse und beim Schulhaus Kirchstrasse. Die Parkplätze bei der alten Drucki, dem Altersheim, dem Kloster, dem Gebiet Huob, beim Hallenbad beziehungsweise dem Schulhaus Feldacker und der Kantonalbank werden der Zone 3 zugeordnet.

Der Gemeinde Mels geht es um geordnete Parkierungsverhältnisse, nicht darum, möglichst viele Einnahmen zu generieren. Die

einkaufsnahen Parkplätze sollen verstärkt für Kunden zur Verfügung stehen. Priorität hat darum die Entlastung des Dorfs von Langzeitparkierern. Zwar sollen sich die Parkierer in allen Zonen an den zukünftigen Parkuhren registrieren müssen, um Einkäufe im Dorf zu unterstützen, ist eine gewisse Zeit aber in allen drei Zonen gratis. Auf dem Dorfplatz liegt die Gratisparkzeit gemäss dem vorliegenden Entwurf bei einer halben Stunde.

Vernehmlassung läuft

Die Änderungen im Parkierungsreglement sind im Kern Bereinigungen und Präzisierungen des gültigen Parkplatzreglements vom 24. November 2000. Die Vernehmlassung, zu der auch die Parteien und der Gewerbeverein speziell eingeladen worden sind, dauert bis zum 11. Januar 2019. Es ist vorgesehen, dass das Reglement im Frühjahr 2019 vom Gemeinderat erlassen und anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt wird. Eigentümer eines privaten Geschäftsparkplatzes erhalten die Möglichkeit - sind jedoch nicht verpflichtet - ihre Abstellplätze ins öffentliche Bewirtschaftungskonzept einbeziehen zu lassen.

Mojas

«S Nirvana» – dr Jugendraum z Mels

Der Jugendraum Nirvana ist für alle Jugendlichen aus Flums, Mels und Sargans offen. Du hast die Möglichkeit, deinen freien Mittwochnachmittag und Freitagabend hier zu verbringen. Sporadisch findet an einem Samstagabend eine Discoververanstaltung für alle Jugendlichen aus der Oberstufe (Flums, Mels, Sargans) statt.

Im Jugendraum kannst du gratis Töggelikasten, Playstation, Brettspiele, Airhockey oder Billard spielen, Musik hören und machen, in der Kreativecke etwas werken, basteln, malen, kreieren, eigene Ideen entwickeln für ein Projekt oder Event, dir Infos holen, etwas trinken und essen, im Internet surfen, Freunde treffen... oder auch einfach nur gemütlich beisammensein! Es gibt immer wieder etwas Neues – also komm vorbei! Wir freuen uns auf dich! Der Eintritt ist frei.

Voranzeige Mojas-Lager 2019

Am Samstag, 6. April 2019, findet im Pfadiheim Risi, Näfels, das Mojas-Lager 2019 statt. Wir haben ein schönes Lagerhaus gefunden und freuen uns schon sehr...

Kontakt

Mojas – Offene Jugendarbeit Mels/Sargans/Flums

Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels, Telefon 081 710 51 75, jugendarbeit@mojas.ch

Mittwoch: 13.30 bis 18 Uhr (ab 10 Jahren)

Freitag: 18.00 bis 22 Uhr (ab 12 Jahren)

> Mehr Infos: www.mojas.ch



Aktion am langen Samstag: Die glücklichen Gewinnerinnen des Schatzes mit Mojas-Leiterin Serafine Amstutz



Übergangs-Lösungen während der Bauphase sind teuer: Das sanierungsbedürftige Altersheim im Schatten des Kirchturms.

Altersheim-Erneuerung

Kosten von Übergangslösungen bedingen Klärung von Alternativen

Der Erweiterungsbau des Pflegezentrums Sarganserlandes ist bezogen, die Sanierung des bestehenden Altbaus läuft. Ende 2019 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Ebenso wichtig ist nun eine umfassende Sanierung des Altersheimes Mels.

Der Altbau des Altersheimes ist im Vergleich zum Pflegeheim sogar noch bedeutend älter. Ganz speziell im Haus A inklusive Küchenbereich besteht grundlegender Handlungsbedarf. Die Sanierung war in den vergangenen Jahren entsprechend ein immer wieder geäußertes Anliegen verschiedenster Bürgerinnen und Bürger.

Wie bereits mehrfach kommuniziert, sind die Projektarbeiten für eine Erneuerung im Gange. Aufgrund der engen Platzverhältnisse auf dem bestehenden Grundstück des Altersheimes erwies sich ein etappierter Bau als nicht machbar.

Im Rahmen der Projektarbeiten zeigte es sich zudem, dass die heutigen Anforderungen an eine Übergangslösung während der für eine Sanierung und Erneuerung notwendigen Bauzeit dermassen hoch sind, dass mit grundlegenden betrieblichen Konsequenzen sowie – je nach Lösung – Kosten von gegen drei bis vier Millionen Franken zu rechnen ist. Die baulich folgenschweren Brandschutzvorschriften zum Beispiel sind bei einer Übergangslösung nicht geringer als bei Gebäuden, die dauerhaft als Altersheime genutzt werden. Die Anforderungen an den Bau eines Altersheimes sind wesentlich höher als beispielsweise beim Bau von Wohnblöcken und selbst von Alterswohnsiedlungen.

Aufgrund der Erkenntnisse aus der bisherigen Planung klärt der Gemeinderat nun vorerst vertieft die Frage der Übergangslösung und allfällig vorhandener Alternativen, bevor die Projektarbeiten fortgesetzt werden.

Rii Seez Net

Neues Mobilfunkangebot

Rii Seez Net verkauft neu auch Handys und Mobilfunkabos. Kunden von Rii Seez Net können zuverlässig und günstig telefonieren, surfen, digital und zeitversetzt Fernsehen und Radio hören. Somit können Sie neu alle Dienste über Ihren eigenen Kabelnetzanbieter der Gemeinde Mels nutzen. Das EW-Mels steht Ihnen als lokaler Ansprechpartner für alle 4 Dienste gerne zur Verfügung.

Rii Seez Net hat am 12. November ein neues Mobilfunkangebot für Privat- und Geschäftsleute vorgestellt. Neu werden auch Mobiltelefon-Abonnements angeboten. Attraktiv: Zwischen der Schweiz und Liechtenstein fallen keine Roaming-Gebühren an. Damit ist Rii Seez Net der erste regionale Kabelnetzbetreiber in der Ostschweiz mit diesem Angebot.

Die Mobilfunkleistungen selbst erfolgen durch Sunrise, dessen Netz sämtliche Gemeinden der Region abdeckt.

Ansprechpartner beim EW Mels

Wer Fragen im Zusammenhang mit dem attraktiven Angebot hat, wende sich an Urban Ackermann, Leiter Kommunikation, Telefon 081 725 349 35 oder E-Mail: urban.ackermann@mels.ch.

Weitere Informationen: www.ewmels.ch



Mobile



Internet



TV

Eingängige Kampagne: Mit diesem Slogan wird geworben.

Bauamt

Ausgestellte Bauentscheide
1. Juli bis 31. Oktober 2018

Schwitzer Daniel, Meilenstrasse 10, 8886 Mädris-Vermol, Abbruch Wohnhaus und Ersatzbau Wohnhaus, Mädris

Berger Bruno, Prapafier 6, 9477 Trübbach, Umnutzung ohne baulichen Massnahmen, Wannwald

nextbau ag schweiz, Butzerrain 8, 8887 Mels, Neubau Mehrfamilienhaus (fünf Wohnungen) mit Tiefgarage, Bünten

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, Vadianstrasse 50, 9001 St. Gallen, Rückbau von 13 SAK-Freileitungs-Betonmasten, Baschär/Melser Mälchi/Schwettenen

Aggeler Norbert, Sarganserstrasse 10, 8887 Mels, Erstellung Autounterstand, Stadtergass

Bärtsch Laurenz und Daniela, Witackergasse 2, 8888 Heiligkreuz, Teilverglasung/Windschutz Balkon, Halde

Zweckverband Pflegeheim Sarganserland, Butzerstrasse 4, 8887 Mels, Heizungsanlage: Neue Gasheizung als Not- und Spitzenlastheizung

Rupp Christoph und Jasmin, Wangerstrasse 61, 8887 Mels, Parkplatz, Geräteschrank, Amperdell

De Coi Marc und Sandra, Gerbistrasse 13c, 8887 Mels, Erstellung Luft-Wasser Wärmepumpe, Bünten

Kohler Thomas und Andrea, Obergässli 4, 8887 Mels, Erstellung Pergola, Gässli

Ehrbar Jürg, Täliweg 47, 8887 Mels, Einbau zwei Dachfenster, Täli

Kalberer Peter, Weisstannerstrasse 89, 8887 Mels, Aparzellierung, An- und Ausbau Kurhaus Waldheim (vier Wohnungen), Abbruch Gerätehaus und Neubau Carport, Schurswald/Blees

Bärtsch Hanspeter und Martina, Jöriweg 7, 8888 Heiligkreuz, Abbruch Weidestall Vers. Nr. 2173 und Neubau Laufstall für Mutterkühe und Neubau Remise, Bleichiriet

Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels, Schwimmtisch und Saunaturm, Steigs

Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels, Gasheizungsprovisorium Stoffel, Steigs

Alte Textilfabrik Stoffel AG, Fabrikstrasse, 8887 Mels, 3. Etappe Uptown: Umbau/Umnutzung alte Spinnerei (59 Wohnungen), Steigs

Rees Mark Stephen, Baarerstrasse 125, 6300 Zug, Projektänderung zu Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Mittelheiligchrüz

Luan AG, Industriestrasse 19, 7001 Chur, Neubau Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen und Einstellhalle, Plons

Nadig Bruno und Jeannette, Schwarzackerstrasse 14, 8887 Mels, Sanierung Gasheizung (Abgasanlage an Fassade), Kloster

Häubi Heidi, Untergasse 16, 8888 Heiligkreuz, Heizungssanierung: Installation Luft-Wasser-Wärmepumpe (ausser), Oberheiligkreuz

Cristiano Gerardo und Barbara, Strenzerstrasse 1, 8888 Heiligkreuz, Neubau Wintergarten, Oberheiligchrüz

Taurus AG, Immobilien, Schwarzackerstrasse 13a, 8887 Mels, Fassadenrenovation, Underdorf

Lutisi Besart, Rapperswilerstrasse 123, 8630 Rüti,

Abbruch Wohnhaus und Stall, Gerbi

StWE-Gemeinschaft Bahnhofstrasse 13, c/o Eberle & Partner Immobilien- und Verwaltungs-AG, Grofstrasse 34, 8887 Mels, Heizungssanierung und Erstellung Aussenkamin, Underdorf

Eberle Susanne und Jürg, Untertilsstrasse 8, 8889 Plons, Modernisierung Wohnhaus, Butz

Good Linus, Kirchstrasse 14, 8887 Mels, Einbau 7 Dachfenster in Wohnhaus, Underdorf

Remo Wüst Bäckerei + Konditorei AG, Leuholz 19, 8855 Wangen SZ, Mieterausbau Pizolcenter, Riet

Meli Rudolf und Sabine, Kleinfeldstrasse 12, 8887 Mels, Anbau Garage an bestehendes Einfamilienhaus, Kleinfeld

Ackermann Yves und Monique, Haldenweg 4, 8888 Heiligkreuz, Ausbau Flachdach zu Terrasse, Tscheringer

Ackermann Ignaz, Alberweg 32, 8889 Plons, Bau eines Garten- und Gerätehauses, Plonserfeld

Bonderer Pascal und Jasmin, Eschenweg 4, 8889 Plons, Neue Überdachung mit Beschattung Sitzplatz, Plonserfeld

Selmani Arsim und Mevljane, Underdorfstrasse 2, 8887 Mels, Fassadenrenovation (Neuanstrich), Uunderdorf

Aggeler Roman, Steineggstrasse 11, 7325 Schwendli, Heizungssanierung; Installation Luft-Wärmepumpe (ausser), Städeli

Von Rotz Claudio und Miroslava, Tilserstrasse 30, 8889 Plons, Anbau Autounterstand, Schigg

Willi Peter, Bahnhofstrasse 53, 8887 Mels, Abbruch Stall, Messmerhölzli

Aktuellen Baugesuchsverfahren: www.mels.ch





MELSER GESCHICHTSSPLITTER

Butter für die Armen

Am Ende des Mittelalters wurde in Mels Gratisbutter für die Armen verteilt, der Einwohnerschaft wurde verbilligte Butter abgegeben. Im Dorf stellte man eine Butterwaage auf, die von einem vereidigten Waagmeister bedient wurde.

1694 hatte der Landvogt verfügt, bevor Butter ins Ausland verkauft werde, müsse sichergestellt sein, dass «sämtliche Dorfarmen und Landleute über genügend Butter zum Lebensunterhalt verfügen».

Die Butter hatten die Melser Alpmeister zu liefern. Die 14 Alpmeister von Mädems, Siez, Kohlschlag, Precht, Mugg, Gamidauer und Vermie mussten der Waagstelle im Dorf im Laufe des Sommers und Herbstes nicht weniger als 1234 Kilo Butter bringen. Der Waagmeister hatte die Butter den Armen abzugeben und sie den Einwohnern billig zu verkaufen.

Beim Verteilen der Butter kam es immer wieder vor, dass sich einzelne Einwohner unberechtigterweise in die Reihe der Armen schlichen. Da der Waagmeister nicht alle Leute kannte, schickte der Ortsverwaltungsrat seinen Präsidenten oder den Säckelmeister zur Waage, um die Berechtigung zum Bezug von Butter zu kontrollieren. Wurden Betrüger entdeckt, bestrafte man sie mit einem Butterverbot für ein ganzes Jahr.

1768 erarbeitete man eine Butterordnung. In ihr wurde festgehalten, dass die Butter um 8 Kreuzer verbilligt werden müsse. Es wurde auch die Buttermenge vorgeschrieben und gestattet, überschüssige Butter auf den Wochenmarkt zu bringen. Armen Leuten durfte nie Butter verkauft werden. Wer betrog, sollte für ein ganzes Jahr von der Butterauswägung ausgeschlossen werden. Die Alpmeister wurden verpflichtet, ihr Butterquantum genau zu den vorgeschriebenen Zeiten abzuliefern; nur so könne gewährleistet werden, dass die Armen und die übrige Bevölkerung auch im Winter genügend Butter zum Kochen hätten. Diese Butterordnung, die von den Melser Vorgesetzten erarbeitet wurde, wurde vom Landvogt genehmigt.

DR. LEO PFIFFNER



Wird das Kulturzentrum Mels bald Ihr neuer Arbeitsort? Mit rund 8600 Einwohnern ist Mels die grösste Gemeinde im Sarganserland, zentral gelegen und ausgesprochen aktiv mit einem ausgeprägten Kultur- und Vereinsleben. Im Herbst 2020 eröffnen wir im Dorfkern mit dem Kulturzentrum einen lokalen wie regionalen Leuchtturm. Um das Kulturzentrum möglichst vielfältig zu betreiben und zu bespielen, suchen wir auf Mitte 2019 eine/n

Geschäftsleiter/in Kulturzentrum

Pensum 100 Prozent

Sie sind verantwortlich für:

- aktive Gestaltung und Realisierung der gesamten Aktivitäten des Zentrums
- Marketing und Kommunikation
- systematische Kontaktpflege zu Partnern wie Vereinen, Veranstaltern, Behörden usw.
- operative Gesamtleitung und finanzielle Verantwortung für den Gesamtbetrieb

Dafür bringen Sie mit:

- Sie haben Erfahrung im Eventmanagement und in der Organisation von Anlässen.
- Sie sind ein kommunikativer, offener, flexibler Gastgeber.
- Sie denken ziel- und marketingorientiert und arbeiten selbstständig und strukturiert.
- Sie sind vertraut mit den örtlichen und regionalen Begebenheiten.
- Sie sind bereit zu unregelmässigen Arbeitszeiten und zu Wochenendeinsätzen.

Auf Sie warten spannende, vielfältige und interessante Tätigkeiten. Als erste/r Geschäftsleiter/in können Sie in Mels den Betrieb des Kulturzentrums mitgestalten.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis 31. Januar 2019 mit folgenden Inhalten:

- Bewerbung mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen
- Ihre Vorstellungen über die Positionierung des Kulturzentrums in Mels
- Ihre Vorstellungen der Programmgestaltung

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

**Gemeinde Mels
Personaladministration
Platz 2, 8887 Mels**

Bei Fragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

Dr. Guido Fischer, Gemeindepräsident	guido.fischer@mels.ch, Telefon 081 725 30 11
Thomas Good, Vize-Gemeindepräsident	thomas.good@mels.ch, Telefon 081 725 30 11
Reto Killias, Ressortleiter Kultur und Freizeit	reto.killias@mels.ch, Telefon 076 426 90 11

> Informationen zum Gemeinde- und Kulturzentrum: www.mels.ch



Miteinander: Schülerinnen und Schüler der Schule Weisstannen in verschiedenen Alltagssituationen.



SCHULE WEISSTANNEN

Bewährte Tagesstruktur in der Schule Weisstannen

Eine Schule inmitten einer malerischen Bergwelt, ein Bus, der einen unmittelbar vors Schulhaus bringt, eine Schule, in der jedes Kind eine besondere Betreuung erfährt – eine solche Schule gibt es tatsächlich. In Weisstannen.

Die Schule Weisstannen mit ihrer Tagesstruktur hat mehr zu bieten als einen sicheren Schulweg und ein sicheres Umfeld. Dank ihres familiären Rahmens, eines bewährten Lehrerteams und gegenwärtig rund 35 Schülerinnen und Schülern bietet sie das gewisse Etwas. Altersdurchmischte Klassen (Mehrklassensystem der 1. bis 3.

und 4. bis 6. Klassen) vom Kindergarten bis in die 6. Klasse führen zu einem grossen Miteinander. Ausserdem kommt auch die integrative Schulungsform durch den schuleigenen Heilpädagogen zur Anwendung.

Umfassende Betreuung

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ist umfassend. So wird beispielsweise ein betreuter Mittagstisch angeboten und es gibt, je nach Absprache, auch die Möglichkeit einer Betreuung nach der Schule. Weisstannen ist gleichberechtigter Schulstandort und verfügt über eine sehr gut

ausgebaute, moderne Infrastruktur, die derjenigen der anderen Melscher Schulhäuser entspricht.

Mehr noch: Dank dem unmittelbar angrenzenden Mehrzweckgebäude können auch immer wieder besondere Projekte (Zirkus, Theater, Musicals, Konzerte usw.) realisiert werden. Auch in der Natur, wo beispielsweise schon in der Unterstufe ein beliebter wöchentlicher Waldschulmorgen auf dem Stundenplan steht.

Bei der 2009 eingeführten Tagesstruktur handelt es sich um ein Angebot für alle Eltern und Elternteile, etwa wenn es darum geht, Familie und Beruf möglichst gut miteinander zu vereinbaren.

Für Interessenten besteht jederzeit die Möglichkeit, sich bei Schulleiter Donat Schilter zu erkundigen oder sich nach Absprache vor Ort ein Bild zu machen. Sollte dies erwünscht sein, kann auch ein Gespräch mit Eltern vermittelt werden, deren Kinder die Schule Weisstannen jetzt besuchen.

Kontakt

Schule Weisstannen, Donat Schilter
Weisstannerstrasse 1, 7326 Weisstannen
Telefon 081 723 09 13, donat.schilter@schulemels.ch

> Mehr Infos: www.weisstannental.ch

«Die Schule Weisstannen verfügt über eine sehr gut ausgebaute, moderne Infrastruktur.»

Englisch ganz cool in school

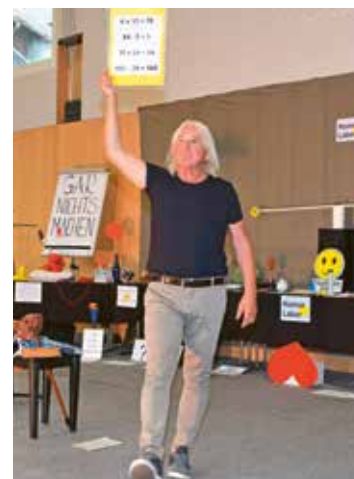
Im Rahmen der «Coole Schule»-Tour gastierte die kanadische Sängerin Andie Duquette mit ihrem Gitarristen Brian in Mels. Die 1. Oberstufe kam in den Genuss einer sehr attraktiven Englisch-Lektion.

Andie Duquette gelang es mit ihrer Musik, die Schülerschaft in kurzer Zeit zu wecken. Besonders animiert verlief die Fragestunde, in der die Melserinnen und Melser auch Songs wünschten, die Andie mit ihrem Gitarristen Brian mehrheitlich erfüllen konnte. So sang sie «Highway To Hell» oder «Living On A Prayer» ebenso wie Adeles «Rolling In The Deep». Dazwischen beantworteten die beiden alle Fragen, die ihnen auf Englisch gestellt wurden. Nicht spielen konnten sie Mozarts «Alla Turca», doch auf die Gegenfrage «Can you play it?» setzte sich der Schüler, der die Frage gestellt hatte, an den Flügel und spielte das Stück. Für einmal waren Andie und Brian beeindruckt. Die Sängerin selbst wollte sogar ganz zum Schluss ein Selfie mit dem Pianisten. Aber auch den anderen Schülerinnen und Schülern erfüllte sie die Wünsche nach Autogrammen und Fotos mit ihr. Kurz gesagt, Englisch macht Spass, gerade auch wenn man merkt, dass man es wirklich anwenden kann.

Übrigens, wem Andie Duquette nicht viel sagt, der ist entschuldigt. Sie ist in Kanada sehr bekannt, vor allem im zweisprachigen Teil. Sie singt nämlich auf Englisch, aber auch auf Französisch. In der kanadischen Ausgabe von «The Voice» kam sie in den Halbfinal. Am bekanntesten ist sicher ihr «Wrong, Wrong, Wrong», ein rockiger Song mit Country-Einflüssen.



Eine coole Frau: Sängerin Andie Duquette nahm sich für alle Schülerinnen und Schüler Zeit.



Humor stand an erster Stelle: Das machen diese Bilder deutlich.

Humor als Schwimmring

Fast 180 Mitarbeitende der Schule Mels beschäftigten sich einen Nachmittag lang mit dem Thema Humor und seiner Bedeutung für den Alltag. Der bekannte Clown Pello führte durch diese ganz spezielle Fortbildung. «Humor ist der Schwimmring auf dem Strom des Alltags», meinte Schulratspräsident Thomas Good in seiner Begrüssung. Pello hatte ein grosses Humorlabor in der Turnhalle Heiligkreuz eingerichtet, aus dem er in der Folge viele lustige und auch überraschende Gegenstände zauberte. Er scheute sich nicht, die Wirkung von zu grosser Nähe zu demonstrieren und einfache Tipps zu geben, wie man sich dagegen wehren kann. Wichtig ist ihm, dass man in der Schule eine Entwicklung zulasse. «Wir müssen unseren Mitmenschen, also auch den Schülerinnen und Schülern, helfen, sich zu entfalten, damit wir sehen können, wer sie wirklich sind», betonte er.

Süsse Versuchung beim Teamanlass

Die Lehrkräfte des Schulhauses Feldacker führten am Mittwochnachmittag vor Allerheiligen ihren Teamanlass durch.

Zuerst wurde die Läderach-Schokoladefabrik besucht, wo man in die Geheimnisse der Schokoladeherstellung eingeführt wurde. Natürlich durften die zahlreichen Lehrerinnen und Lehrer auch degustieren, ein echter Genuss. Dass sich dann die einen oder anderen im Fabrikladen herzhaft mit Schokolade eingedeckt haben, das war zu erwarten. Die Kalorien konnte man in der anschliessenden Führung durch die kleinste Kantonshauptstadt der Schweiz ein wenig abbauen. Manch einer lernte so Glarus von einer neuen Seite kennen und erfuhr auch Interessantes zur Geschichte des Glarnerlandes. Der rundum gelungene Teamanlass fand seinen Abschluss in einem gemeinsamen Nachtessen.



Aufmerksam lauschend und Hand anlegend: Die Feldacker-Lehrkräfte bei ihrem Teamanlass, der in die Läderach-Schokoladefabrik führte.

Wären nur diese Penalty-Schiessen nicht

Trotz guter Leistungen gelang es den Melser Oberstufen-Teams nicht ganz, sich für den kantonalen Final im CS-Cup zu qualifizieren. Die besten Resultate erreichten zwei Mädchenteams der 1. Oberstufe: «Gabis Feld-Ackerer» verpassten den 1. Platz erst im Penaltyschiessen und wurden Zweite, während «Fionas Feld-Ackerer» in der gleichen Kategorie den dritten Platz - ebenfalls im Penaltyschiessen - vergaben und Vierte wurden. Auf jeden Fall wird nun fleissig vom Elfmeterpunkt geübt.



Immer diese Elferdramen: «Gabys Feld-Ackerer» (links) liessen den Gegnerinnen im Penaltyschiessen genauso den Vortritt wie «Fionas Feld-Ackerer».

**Mehr hören
Mehr sehen
Mehr surfen**

Einfach mehr erleben mit Rii-Seez-Net.

**Jetzt
2 Monate
Gratis**



ewm Elektronik- und Wissensmark
für Privatkunden GmbH Mels

Internet | Telefonie | TV
Rii-Seez-Net
Infoline 081 755 44 99 | www.rii-seez-net.ch

Festnetz-Telefonie ab CHF 15.- oder alles aus einer Hand (Internet, Telefonie und/oder TV) ab CHF 45.-. Preise exkl. TV-Kabel-Grundgebühr. *Aktion gültig bis 30.09.2018.



EBERLE & PARTNER
IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG
TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH



Verkauf, Verwaltung oder Bewertung Ihrer Immobilie...
Rechnungswesen, Steuern, Revisionen oder Erbschaftsangelegenheiten...

Ihr kompetenter Partner in der Region!



GOOD 
SONNENSCHUTZ

Hauptsitz
Täliweg 25 · CH-8887 Mels

Ausstellung und Werkstatt
Flumserei · Bergstrasse 31c
8890 Flums

T 081 710 11 70 · M 079 937 09 88
info@good-sonnenschutz.ch
www.good-sonnenschutz.ch



Wir bieten ein breites Sortiment an qualitativ hochstehenden Sonnen- und Wetterschutzprodukten an.

- RAFFSTOREN
- ROLLLADEN
- MARKISEN
- FENSTERLADEN
- INSEKTENSCHUTZ
- INNENBESCHATTUNG

VSCI  **Ihr Fachbetrieb**



Kesseli AG
8887 Mels

Carrosserie / Autospritzwerk

KURT WÄLTI MALER GMBH
 BAUMALEREI
 BAUHANDWERK

GRENZWEG 15 8888 HEILIGKREUZ
 079 290 98 80

www.malerwaelti.ch

**100 CHF
 GUTSCHEIN
 FÜR STOFF
 NACH WAHL**

Lieblings
interact2.0

BERNINA
made to create

ANGEBOT: BEIM KAUF EINER BERNINA MASCHINE + ABGABE DIESES GUTSCHEINS, BEKOMMST DU IM WERT VON 100 CHF STOFF NACH WAHL. DIE AKTION IST GÜLTIG BIS 31. MAI 2019 + NUR SO LANGE VORRAT. NICHT MIT ANDEREN AKTIONEN KUMULIERBAR.

dein AtelierLaden, Kirchstrasse 28, 8887 Mels, www.lieblings.com

**BAU
 PFIFFNER AG**
 Hochbau Tiefbau

Tel. 081 723 19 29 Plonserfeldstrasse 50
 Fax 081 723 21 56 8887 Mels
pfiffnerbau@bluewin.ch www.kalbererbau.ch

...eine Erfahrung, die sich lohnt

hs heizung + sanitär ag
 Kleinfeldstrasse 45
 8887 Mels
info@h-s-mels.ch

Telefon 081 710 03 60

DER NEUE REXTON
 SCHON AB CHF 32'990.-*

AUTOCENTER MELS AG
 Zeughausstrasse 18, 8887 Mels
 Tel. 081 720 04 20, info@autocenter-mels.ch

**5 JAHRE
 GARANTIE**

ssangyong.ch
 * SsangYong Rexton Crystal 2.2i Diesel 2WD. Abgebildetes Modell: Rexton Sapphire 2.2i Diesel 4WD, CHF 44'330.-, 5 Jahre Werkgarantie oder 150'000km. Treibstoff-Normverbrauch kombiniert: ab 7.6l/100km, abgebildetes Modell 7.6l/100km, Benzinäquivalent ab 8.7l/100km, abgebildetes Modell 8.9l/100km, CO₂-Ausstoss kombiniert: ab 199 g/km, abgebildetes Modell 204 g/km, Energieeffizienzklasse: G. Durchschnittlicher CO₂-Ausstoss aller in der Schweiz angebotenen Neuwagen: 133 g/km.

SSANGYONG
 KOREAN SUV COMPETENCE

kurath & pfiffner

Kurath & Pfiffner – daheim sein statt nur einfach wohnen!

An- und Verkauf · Vermittlungen · Verwaltungen · Vermietungen ·
 Stockwerkeigentum · Schätzungen · Beratungen · Bautreuhand

Immobilien- + Verwaltungs-AG

Sarganserstrasse 48 · CH-8887 Mels · Telefon 081 720 07 00
www.kurath-pfiffner.ch · info@kurath-pfiffner.ch

svit Mitglied Schweizerischer
 Verband der Immobilienwirtschaft



Gmünder & Kehl AG
 info@sanitaer-mels.ch
 www.sanitaer-mels.ch

Sanitäre Anlagen
 Reparaturservice
 Um- und Neubauten

Schulhausstrasse 16
 8887 Mels
 Tel. 081 723 85 17
 Fax 081 723 29 63



Gall Elektro AG
 Elektro - Telefon - EDV

24 Std. Service / Elektro-, Telefon-, EDV-Installationen / Geräteverkauf

Bahnhofstrasse 73 8887 Mels Tel. 081 723 72 02 www.gall-elektro.ch

Bodenbeläge, Parkett
 Vorhänge, Polsterei



«Für Wohnideen...
 Ihr Fachgeschäft»

Bärsch & Söhne AG

Grofstrasse 36, 8887 Mels · info@baertsch-soehne.ch · www.baertsch-soehne.ch
 Telefon +41 81 723 48 15 · Fax +41 81 723 33 72

Inserate werden gelesen



Luzi Gerüste
 ehemals Ackermann Gerüste AG

Telefon 081 750 02 70
 info@luzi-geruestbau.ch
 www.luzi-geruestbau.ch



Mehr Auto fürs Geld
 www.kia.ch

Vorteil Kia Niro Hybrid

NIRO

KIA
 The Power to Surprise

**New Kia Niro Hybrid Trend 1.6 GDi aut.
 141 PS ab CHF 32'950.–**

Abgebildetes Modell: New Kia Niro Hybrid Style 1.6 GDi aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) (inkl. Optionen: 18"-Leichtmetallfelgen CHF 450.– und Metallic-Lackierung CHF 650.– = CHF 1'100.–) CHF 38'550.–, 3,8 l/100 km, 88 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A, CO₂-ETS 20 g/km, New Kia Niro Hybrid Trend 1.6 GDi aut. mit 6-Stufen-Automatik DCT (Doppelkupplungsgetriebe) CHF 32'950.–, 3,8 l/100 km, 88 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A, CO₂-ETS 20 g/km.
 Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 133 g CO₂/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). CO₂-ETS = CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung.

Garage Wälti AG
 Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
 www.garage-waelti.ch · 081 723 16 18



Mobile



Internet



TV



Festnetz

JETZT
GIBT'S
ALLE

4

IN
DEINEM
REVIER

Testen Sie jetzt das
neue Mobile-Abo

2 Monate
gratis*

* Bestimmungen unter riiseeznet.ch

Neben Internet, TV und Festnetz bietet Rii Seez Net jetzt neu auch Mobile auf dem besten Netz der Schweiz an. **Nur für Rhiitaler, Werdenberger, Sarganserländer und Herrschäftler.** Hier, wo die beste Kommunikation und Unterhaltung zu Hause ist.

riiseeznet.ch

Rii Seez Net